

**Protokoll der Mitgliederversammlung
des Vereins Ruderheim des Archigymnasiums zu Soest e. V.
am 10. Oktober 2011**

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 20:15 Uhr
Ort: Archigymnasium (Lehrerzimmer)
Anwesende: 18 Personen lt. Anwesenheitsliste

Herr Dreier begrüßt die Anwesenden und eröffnet die außerordentliche Mitgliederversammlung, die notwendig geworden ist, weil in der letzten Satzungsänderung eine Verkürzung der Amtszeit des Vorstandes von drei auf zwei Jahre beschlossen worden ist. Herr Dreier stellt die satzungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

TOP 1: Wahlen

Herr Dziallas übernimmt die Aufgabe der Wahlleitung.

Vorgeschlagen für die jeweiligen Posten werden die folgenden Vereinsmitglieder:

1. Vorsitzender:	Heinrich Dreier
2. Vorsitzender:	Eberhard Hollmann
Kassenwart:	Thorsten Dziallas
Schriftwart:	Friedrich Lohmann
Sportwart:	Holger Wagner

Die Vorgeschlagenen werden bei eigener Enthaltung einstimmig gewählt und nehmen ihre Wahl an.

TOP 2: Verschiedenes

Herr Dziallas berichtet, dass Frau Krasser aus persönlichen Gründen ihren Catering-Vertrag über die Essensversorgung des Landheims zum Ende der Saison kündigt. Aus der Sicht des Vereins bedauert Herr Dziallas den Verlust von Frau Krasser, die dem Verein wegen ihrer Verlässlichkeit und damit verbundenen Planungssicherheit eine starke Stütze war.

Auch Frau Rittlewski-Flaake bestätigt aus der Sicht des Kollegiums die außerordentliche Zufriedenheit mit Frau Krassers Leistung und dankt ihr für ihre geleistete Arbeit.

Auf Anfrage zu einem Bericht des Soester Anzeigers zur Aufnahme der ehemaligen Alde Ruderer wurde die Genese erläutert:

Die Mitglieder des ARC sind vollwertige Mitglieder des Ruderheimvereins geworden. Sie bringen Boote, einen Anhänger und Barvermögen mit und übereignen diese Dinge dem Ruderheimverein. Der Alde Ruder Club e.V. wird aufgelöst.

Herr Wagner betont als Ruderwart, dass in einjähriger Erprobungsphase keinerlei Kollisionen mit dem Schulsportbetrieb aufgetaucht sind.

Herr Dreier kann zusammenfassend hervorheben, dass mit diesem Schritt beide Seiten nur profitieren.

gez. Friedrich Lohmann